

SCHAUEN & LAUSCHEN

Spirituelle Filme auf DVD, im Kino und im Fernsehen
gesehen von Kraft Wetzel



Ein unsichtbarer Kontinent

Mit dem "spirituellen Film" verhält es sich in etwa so wie mit Atlantis (und dem Paradies). Die meisten wissen nichts davon, einige haben schon mal einen Zipfel davon erhascht, aber als Ganzes ist er unsichtbar, tritt nirgendwo öffentlich in Erscheinung.

Dabei darf man davon ausgehen, dass es sich hier um einen ziemlich ausgedehnten und reich gestalteten Kontinent handelt. Während Sie dies lesen, summen in Hunderten von Vorträgen und Seminaren spiritueller LehrerInnen zig Digitalkameras, in Kalifornien und in zahllosen indischen Ashrams nicht anders als in einem abgelegenen Tal im Schwarzwald, wenn dort Ravi Shankar vor 400 Menschen spricht.

Während Sie dies lesen, sitzen Hunderte von Schülerinnen und Schülern, Globetrottern und "Amateurfilmern" vor ihren Bildschirmen, bearbeiten, formen und gestalten ihre Aufnahmen mit Schnitt-Programmen, die man längst kostenlos aus dem Internet runterladen kann. Nur: Wo kann man sehen, was dabei herauskommt?

Fernsehen, blind

Für die (öffentlich-rechtlichen) Fernsehsender gelten spirituelle Themen und Persönlichkeiten immer noch als "zu speziell", als Gift für die Quote. Das bisschen Sendezeit, das ihnen das Thema "Religion/Spiritualität" wert ist (beim RBB einmal im Monat 30 Minuten: "Himmel und Erde", am 1. Samstag im Monat um 18 Uhr), füllen sie mit selbst produzierten Beiträgen. Allenfalls bei 3SAT oder bei ARTE hat der eine oder andere spirituelle Film eine Chance, vor allem wenn er rechtzeitig genug als Filmkunst geadelt, spricht: auf einem der großen Film-Festivals in Cannes, Venedig oder Berlin ausgezeichnet wurde.

Wach wird unser Fernsehen immer (erst) dann, wenn Massen im Spiel sind. Man erinnere sich an den Weltjugendtag in Köln vor zwei Jahren, als "unser" Papst zum ersten Mal nach Deutschland kam: 1 Million Menschen auf einem Haufen! Da lief unser (öffentlich-rechtliches) Fernsehen plötzlich zur Höchstform auf, übertrug die Show der alten Männer live, stundenlang, und ließ spirituelle Menschen aus allen Schichten und Milieus zu Wort kommen. Kaum ist der Papst weg, verschwinden auch die TV-Teams. Was danach passiert, wie solche Erfahrungen glücklicher Gemeinschaft weiterwirken im Alltag dieser vielen, vielen Menschen, ist für unser Fernsehen kein Thema.

Kino guckt weg

Auch im Kino, auch in den angeblich doch so weltoffenen Alternativ-Kinos, findet man spirituelle Filme nur selten. Die meisten ihrer Betreiber sind in ein linkes Weltbild hinein sozialisiert worden, in dem Religion entweder gleich als "Opium für's Volk" abgetan oder doch zu jenem altbackenen Gedanken- und Gefühlsgerümpel gezählt wird, das von Aufklärung und Vernunft bald vollends entsorgt wird.

Einen Film wie "Vaya con Dios" spielen sie, weil er als Komödie daher kommt ("Mönche und Titten! Haha."), "How to cook your life", weil er von Doris Dörrie stammt, der erfolgreichsten Filmemacherin Deutschlands, und "Das große Schweigen" nehmen sie ins Programm, weil er den Großen Preis in Venedig gewonnen hat. Zwei, drei solcher Filme pro Jahr, that's it.

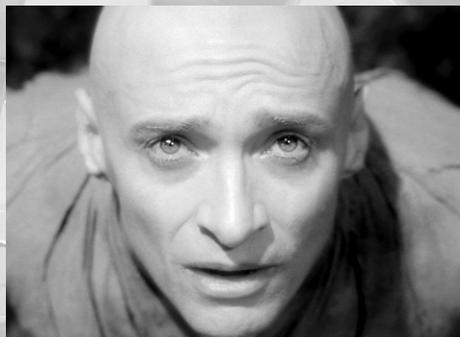
Mehr ertragen sie nicht. Letztlich graut es den Kino-Männern vor heiligem Ernst. Sie wollen nur spielen.

Meine Funde – sei es auf DVD, sei es im Kino oder im Fernsehprogramm – werde ich von jetzt ab an dieser Stelle vor Ihren Augen ausbreiten, in Wort und Bild.



Neu auf DVD: The Fountain

Ein Mann kämpft um das Leben seiner kranken Frau. Seine verzweifelte Suche nach einem Mittel, den Tod aufzuhalten, spiegelt sich in zwei weiteren, parallel dazu erzählten Such-Geschichten. Im mittelalterlichen Spanien be-



kommt ein Ritter von seiner Königin den Auftrag, bei den Mayas den Baum des Lebens zu finden. Er findet ihn tatsächlich; was dann passiert, die Bilder, die Autor und Regisseur Darren Aronofsky für diese Begegnung erfindet, werden Sie nie mehr vergessen. Und in einer fernen Zukunft begleitet derselbe Mann diesen Baum zurück zu den Sternen: in einer transparenten Kugel, schillernd wie eine Seifenblase. Manchmal schwebt er auch solo durchs All: in perfekter Meditationshaltung, wie ein Buddha. (erschieden auf dem ARTHAUS-Label der Kinowelt AG)

Drewermann, Der Sohn Gottes & ein Gast aus Indien

Vom 20. bis 23. September 2007 findet im Kino & Café am Ufer das 2. Festival des spirituellen Films Berlin statt. Da mein Platz hier zur Neige geht, empfehle ich Ihnen diesmal nur drei Programme:

1. Eugen Drewermann: Jesus von Nazareth dokumentiert Drewermanns Auftritt auf dem diesjährigen Evangelischen Kirchentag in Köln: Wie er in wenig mehr als einer Stunde Jesus und seine Methode der "Befreiung zum Frieden" auf den Punkt bringt, macht stumm vor Staunen. Sie erleben ein Genie auf erstaunlicher Flughöhe. (So, 23.9. / 18 Uhr)

2. Der Sohn Gottes: Wie wird man(n) Jesus? Der Kölner Filmemacher Otto Dietrich hat an vier Orten in Deutschland und in den USA, an denen regelmäßig Passionsspiele stattfinden, die Darsteller des Jesus nach ihren Erfahrungen befragt. (So, 23.9. / 15 Uhr)

3. Ravi Shankar (nein, nicht der Musiker, sondern der spirituelle Lehrer): Ihn kennt bei uns kaum jemand, obwohl doch 400 Leute zu ihm kommen, wenn er in seinem Ashram in jenem abgelegenen Tal im Schwarzwald lehrt. Hierzulande staunen wir, wenn eine Million Menschen zu einem Papst strömt, den jeder kennt – zur 25-jährigen Jubiläumsfeier der von Sri Sri Ravi Shankar gegründeten Art of Living Foundation im Februar letzten Jahres in Bangalore kamen zweieinhalb Millionen! Die Dokumentation über dieses Fest ist im Rahmen eines "Abends für Ravi Shankar" zu sehen. (Sa, 22.9. um 18 Uhr).

Das komplette Programm des 2. Festivals des spirituellen Films Berlin finden Sie unter:
www.kino-am-ufer.de

Information:

Kraft Wetzel, Jg. 1953, arbeitete rund 20 Jahre lang als Film- und Fernsehkritiker, bevor er in den 90er Jahren das "Europäische Fernseh-Festival Berlin" konzipierte und leitete. Nach einer spirituellen Krise gründete er, zusammen mit Usch Schmitz, im Juli 1999 Nirwana Events, eine Agentur für spirituelle Veranstaltungen, die u. a. das DVD-Label Nirwana Vision und das Kino & Café am Ufer im Berliner Wedding betreibt. Kontakt unter Tel.: 030 - 453 41 01